

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 138

Donnerstag, den 22. November abends

29. Jahrgang 1917

Locales.

* Bei der am 20. November stattgehabten
Wahl der Schöffen und Geschworenen für das
Jahr 1918 wurden beim Amtsgericht in Königstein
von hier gewählt:

als Schöffen: Phil. Braubach, Gärtner, Georg
Gundlach, Schneider, Leo Becker, Wirt;

als Geschworene: Fritz Schulte, Rentner,
Justizrat Franke, Hugo Lesser, Kaufmann, Karl
von Löhr, Professor, Eugen Mahlau, Buchdruckerei-
besitzer, Phil. Keil, Landwirt in Schönberg.

* Wie wir erfahren hat Herr Direktor
Rosenmeyer nach glücklich überstandener Ope-
ration das Krankenhaus bereits wieder verlassen.
Er gedenkt nach einigen Tagen der Erholung
seine hiesige Lehrtätigkeit wieder aufzunehmen.

* Die Kgl. Eisenbahn-Direktion, Frankfurt
(Main) hat auf die Eingaben um bessere Ordnung
der Nachmittagszüge folgende Antwort hierher
gelangen lassen: „Die erstrebte Wiedereinlegung
des früher 3.55 N. von Cronberg nach Frankfurt
(Main) befördernden Personenzuges kann unter den
gegenwärtigen Zeitverhältnissen leider nicht in Aus-
sicht genommen werden. Der jetzt 5.25 N. von
Cronberg abfahrende Personenzug wird von Ar-
beitern, die in der Nachschicht in wichtigen Kriegs-
betrieben beschäftigt sind, stark benutzt und kann
nicht verlegt werden. Sollte es in Frankfurt gelin-
gen die durchgehende Arbeitszeit allgemein bis
3 Uhr oder 3 1/2 Uhr einzuführen, dann könnten
die Nachmittagsverbindungen auf der Strecke Frank-
furt (Main)-Cronberg dahin abgeändert werden,
daß der jetzt 12.20 N. von Frankfurt (Main) nach
Cronberg verkehrende Personenzug 21.73 zu Gunsten
von Schülern eine Stunde später befördert, der
Rückzug gegen 8 Uhr N. Cronberg verlassen und
die Abfahrt des jetzt 3.08 N. von Frankfurt (Main)
nach Cronberg verkehrenden Zuges auf etwa
4 Uhr N. verschoben würde. Wir ersuchen ergebenst
feststellen zu wollen, ob die Zahl der in Frankfurt
beschäftigten Cronberger, die bisher in der Pause
von 12 Uhr bis 2 1/2 Uhr Gelegenheit hatten, zu
Hause zu essen, infolge Einführung der durchge-
henden Arbeitszeit in verschiedenen Büros und
Geschäften schon eine so geringe geworden ist, daß
hinsichtlich der Lage der Mittagszüge eine ent-
scheidende Rücksicht auf sie nicht mehr genommen
zu werden braucht. Gegebenenfalls würden wir
bereit sein, die vorbezeichneten Änderungen im
Fahrplan der Cronberger Strecke auch inmitten
der Winterfahrplanperiode einzuführen.“

* Der internationale Markt in Milch-
und Molkereiprodukten. Soweit nicht durch
staatliche behördliche Maßnahmen die freie Preis-
entwicklung gehemmt war, ließ sich im abgelaufenen
Quartal ein weiteres Anziehen der Milch-, Butter-
und Käsepreise feststellen. Trotz verhältnismäßig
günstigen Futterverhältnissen blieb die europäische
Milchproduktion gegen den Zeitraum des Vorjahres
zurück. In Kanada und den Vereinigten Staaten
war die Produktion dagegen günstig. Die Milch-
preise sind überall höher als im gleichen Zeitraum
des Vorjahres. Auch die Butterpreise zeigten überall,
wo nicht eine behördliche Festsetzung stattfand, eine
stark steigende Tendenz. Fast in allen Ländern
erfolgte eine Neuregelung der Höchstpreise mit teil-
weiser Erhöhung der Ansätze. Eine außerordentlich

Großes Haupt-Quartier, 22. November 1917 (W.T.B. Amtlich) Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

In Flandern: beschränkte sich der Artilleriekampf auf Störungsfeuer
das gestern Abend zwischen Poellapelle und Paschendaale an Heftigkeit
zunahm. Vörstöße englischer Abteilungen nördlich von Lens und südlich
von der Scarpe wurden abgewiesen. Der starken Feuersteigerung am
gestrigen Morgen folgten nur schwache engl. Angriffe, die in unserem
Feuer zusammenbrachen. Die Schlacht südwestlich von Cambrai dauert
an! Durch Masseneinsatz von Panzerkraftwagen und Infanterie und durch
Vortreiben seiner Cavallerie suchte der Feind den ihm am ersten An-
griffstag versagt gebliebenen Durchbruch zu erzwingen; er ist ihm nicht
gelingen. Wohl konnte er über unsere vorderen Linien hinaus geringen
Boden gewinnen, größere Erfolge vormochte er nicht zu erzielen. Die
von unserer Artillerie und den Maschinengewehren wirksam gefaßten und
stark gelichten Verbände trafen der Gegenstoß unserer tapferen Infanterie. Auf dem
Westufer der Schelde warf sie den Feind auf Armeux und Fontaine, auf dem östlichen
Ufer in seine Ausgangsstellung südlich von Rumilly zurück. Vor und hinter unserer
Linie liegen auf das ganze Schlachtfeld verteilt die Trümmer zerstörter Panzerkraft-
wagen. An ihrer Zerstörung hatten auch unsere Flieger und Kraftwagengeschütze her-
vorragende Anteil. Mit Einbruch der Dunkelheit ließ die Gefechtsintensität auf dem
Schlachtfelde nach. Südlich von Wendhuille hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt.
Eine starke franz. Abteilung drang an der Südfront von St.-Quentin in unsere erste
Linie ein; im Gegenstoß wurden sie hinausgeworfen.

Front des deutschen Kronprinzen

Im Zusammenhang mit dem englischen Angriff hat auch der Franzose zwischen Craonne und
Berry-au-Bac mit starken Vörstößen gegen unsere Stellungen begonnen. Heftiger Feuerkampf der
vom frühen Morgen mit kurzer Feuerpause den ganzen Tag über anhielt, ging ihnen voraus. Nord-
östlich von La Bille-aux-Bois ist ein Franzosennest zurückgeblieben. In den anderen Abschnitten
haben wir den Feind im Feuer, und dort, wo er einbrach, im Nachkampf zurückgeschlagen. Eigene
Unternehmungen hatten Erfolg und brachten Gefangene ein!

Leutnant Böhme errang durch Abschluß eines feindl. Fliegers seinen 22. Luflieg.

Deutl. Kriegsschauplatz und Mazedonische Front: Nichts Besonderes.

Leut. v. Eschwege brachte einen feindl. Fesselballon zum Absturz und errang seinen 22. Luflieg.

Italienische Front.

Tyroler Schützen und württemb. Truppen errörmten zwischen Brenta und Piave den Gipfel
des Monte Fontana Secca und des Monte Spinnocia.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

große Preissteigerung zeigen die amerikanischen
Märkte. Die Preise sind allein seit dem Juni um
20 v. H. gestiegen. Die Käseproduktion war in den
europäischen Produktionsgebieten sehr gering. Auch
sind in den meisten Ländern Höchstpreise eingeführt
worden. Seit Mitte August macht sich ein starkes
Anziehen der Käsepreise in der Union bemerkbar.
Für Kanada sind von der englischen Regierung
festgesetzt worden. Für die kommenden Monate
wird in allen europäischen Ländern mit einer zu-
nehmenden Knappheit an Milch- und Molkerei-
produkten zu rechnen sein. Es ist anzunehmen, daß
die Regierungen im Interesse der Förderung der
Produktion die Höchstpreise den veränderten Ver-
hältnissen anpassen werden.

* Neujahrskarten. Von amtlicher Seite
wird mitgeteilt, daß Anfang Dezember eine Be-

kanntmachung der Heeresverwaltung zu erwarten
sei, nach der, wie in den verfloßenen Kriegsjahren,
auch in diesem Jahre der Austausch von Neujahr-
glückwunschkarten zwischen der Heimat und dem
Feldheer unterbleiben muß.

* Pakete nach Elsaß-Lothringen. Nach
einer in den Schalterstufen der Postanstalten aus-
hängenden Bekanntmachung dürfen Pakete nach
Elsaß-Lothringen, soweit sie zulässig sind, außer
offen beigefügten Rechnungen und Paketinhalt be-
treffenden Schriftstücken keine schriftlichen Mitteil-
ungen enthalten. Da gegen diese Vorschrift in letzter
Zeit oft gefehlt worden ist, wird den Absendern
solcher Pakete ihre sorgfältige Beachtung zur Ver-
hütung von Weiterungen und Nachteilen dringend
empfohlen.

London, 21. Nov. (Reuter.) Ein russ. drahtloses Telegramm meldet, daß die bolschew. Regierung die
oberen Befehlshaber angewiesen habe, sich den feindl. Befehlshabern mit dem Angebot eines Waffenstillstandes
zur Eröffnung von Friedensverhandlungen zu nähern.

Gemäß § 23 der Städte-Ordnung haben die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung alle zwei Jahre stattzufinden. Ende dieses Jahres haben auszuscheiden:

aus der dritten Abteilung:

- 1) Schneidermeister Georg Gundlach,
- 2) Landwirt Philipp Leonhard Kunz,

aus der zweiten Abteilung:

- 1) Architekt Professor Karl von Kocher,
- 2) Sanitätsrat Dr. Friedrich Spielhagen,

aus der ersten Abteilung:

- 1) Kaufmann Hermann Jamin,
- 2) Hofapotheker Dr. Julius Neubronner.

Die Ergänzungswahl für diese Stadtverordneten erfolgt auf eine sechsjährige Amtsdauer. Die Wahl erfolgt auf Grund der im August 1914 aufgestellten Wahlliste.

Termin zur Wahl wird für die dritte Abteilung auf Freitag, den 6. Dezember ds. Js. von nachmittags 4 bis 8 Uhr, für die zweite Abteilung auf Samstag, den 7. Dezember ds. Js. von nachmittags 4 bis 4 1/2 Uhr und für die erste Abteilung auf Samstag, den 7. Dezember ds. Js. von nachmittags 5 bis 5 1/2 Uhr festgesetzt.

Zur dritten Abteilung gehören alle Wähler, welche nach der Wahlliste weniger als M. 1964.— Steuern (d. h. Staats- und Gemeinde-Steuer, einschließlich Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) entrichten, zur zweiten Abteilung diejenigen, welche von M. 1964.— bis M. 14982.— und zur ersten Abteilung diejenigen, welche mehr als M. 14982.— Steuern zahlen.

Als Wahllokal wird das Sitzungszimmer (Zimmer 3) des Bürgermeisters-Amtes bestimmt.

Gemäß § 25 der Städte-Ordnung werden alle stimmberechtigten Bürger zu dieser Wahl hiermit berufen.

Gronberg, den 23. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Sprechstunden des Bürgermeisters.

Ich bin Wochentags von 9 bis 1 1/2 Uhr, Sonntags in dringlichen Fällen von 11 bis 12 Uhr vormittags, auf dem Büro zu sprechen.

Außerdem wird Dienstags und Freitags vormittags Rechtsauskunft erteilt.

Die Ausfuhr sämtlicher Brennmaterialien (Holz, Kohlen, etc.) aus dem Stadtbezirk wird hiermit unterlagert.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag

den 23. ds. Mts., findet von 2 Uhr nachmittags ab in dem Klassenzimmer von Frä. Freitag (evang. Schule) die Ausgabe der

Reichsfleischkarten

statt. Die Ausweiskarten sowie die Köpfe der Fleischkarten sind vorzulegen.

Die Ausgabe erfolgt:
von 2—2 1/2 Uhr für Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg, Doppesstr.,
von 2 1/2—3 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstr.,
von 3—3 1/2 Uhr für Grabenstraße, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Harimuthsstr.,
von 3 1/2—4 Uhr für Hauptstraße, Hch. Winter-, Höhen-, Jamin-, Katharinenstraße,
von 4—4 1/2 Uhr für Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg, Königsteinerstraße, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthaler-, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße,
von 4 1/2—5 Uhr für Minnholz-, Neuerberweg, Obere Höllgasse, Pferdst. Römerberg, Rumpfsstraße, Scheibenbuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße,
von 5—5 1/2 Uhr für Schlossstr., Schönbergerfeld, Schreyer-, Steinstraße, Synagogenstr., Talstraße, Talweg,
von 5 1/2—6 Uhr für Langhausstr., Unterer Talerfeldweg, Unt. Höllgasse, Viktoriastr., Vogelsgegangasse, Wilh. Bonnstraße.

Es ist nicht angängig, wenn gleichzeitig Karten für mehrere Haushaltungen, welche verschiedene Ausgabezeiten haben, abgeholt werden.

Wir ersuchen daher, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann.

Gronberg, den 22. 11. 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bad Homburg v. d. H. den 15. November 1917.

Die Magistrate bzw. die Herren Bürgermeister derjenigen Stadt- und Landgemeinden des Kreises, in welchen gewerbliche Fortbildungsschulen eingerichtet sind, ersuche ich, Anträge auf Bewilligung einer Kreisbeihilfe zu den Unterhaltungskosten der Fortbildungsschulen bis spätestens zum 25. November ds. Js. einzureichen, aus demselben muß hervorgehen, von wem, in welchen Gegenständen und zu welcher Zeit der Unterricht erteilt wird, wie viele junge Leute an demselben teilnehmen und welche Kosten der Gemeinde durch die Unterhaltung der Fortbildungsschule erwachsen (außer den Kosten für Lokal, Heizung und Beleuchtung.) Die Zahl der Unterrichtsstunden soll jährlich mindestens 120 in Deutsch, Rechnen usw. betragen, und diese Stundenzahl auf 40 Schulwochen verteilt werden. Die Bewilligung der Kreisbeihilfen ist auch, worauf ich noch besonders aufmerksam mache, an die Bedingung geknüpft, daß der Unterricht spätestens um 8 Uhr abends beendet ist.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

J. D.: von Brünig.

Gronberg, den 20. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 24. November findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 19. bis 25. November statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslökalen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerberweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdst. Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbuschw., Schillerstr., Schirnstraße.

Von 9—10 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 10—11 Uhr:

Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Langhausstraße, Untere Höllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelsgegangasse, Wilh. Bonnstraße.

Von 11—12 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Harimuthstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jaminstraße, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Gronberg i. L., den 22. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Arbeitsvermittlung.

Vordrucke (Meldekarten I und II) für Meldungen Arbeitsuchender und für Meldungen offener Stellen sind auf Zimmer 3 des Bürgermeistersamts erhältlich. Die Meldungen sind durch uns an die Hilfsdienstmeldestelle -städtisches Arbeitsamt Frankfurt am Main— zu richten.

Gronberg, 6. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Zimmer mit Küche

(Gas und Elektrisch Licht) zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Zuverlässige Frau

für einige Stunden des Tages gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Für Totenfest

empfehle

Kränze

in jeder Preislage.

Heinrich Limper,

Talweg Nr. 26.

Die Kriegsfürsorge

Gronberg-Schönberg.

bittet um baldige Abgabe der Feldadressen, da die Weihnachtspakete bis zum

9 Dezember

abgeschickt sein müssen.

Bekanntmachung.

Vom 20. November an wird für die Beförderung von Gepäck und Expressgut das Doppelte der bisherigen Fracht erhoben. Im Gepäckverkehr erhöht sich die Mindestgebühr für jede Sendung auf 1 M.

Nähere Auskunft erteilen die Abfertigungen.

Frankfurt (Main), den 17. November 1917.

Königliche Eisenbahndirektion.

Besseres

Alleinmädchen

zu baldigem Eintritt gesucht.

Frau Bürgermeister Pitsch.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alte Geschäft- und Familienpapiere auf Wunsch unter Plomben-Verschluss.

Wir verarbeiten gegen Mahlkarten fortwährend

Hafer zu Haferflocken

allen Selbstversorgern, denen gemäß der Bundesratsverordnung vom 13. Nov. 1917 für die Zeit vom 15. Nov. 1917 bis zum 15. August 1918 Hafer zur Ernährung freigegeben ist. Sammelladungen erbeten.

Haferflocken-Fabrik, Bad Homburg.